

Beratung Suchtmittelkonsumierender Jugendlicher



Jugend- und
Drogenberatungsstelle

Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdener

Ziel der Diagnostik

Unterscheidung der Funktionen des jugendlichen Substanzkonsums in

- Jugendtypische psychosoziale Funktionen wie Neugier-, Experimentierverhalten, Gemeinschaftgefühl, Selbsterfahrung, Grenzerfahrung

oder:

- Psychodynamische Bewältigungsfunktion wie Entspannung, Abschalten, Affektregulation, Impulsregulation

Merkmale zur Einschätzung eines kritischen Konsumverhaltens

- Alter bei Konsumbeginn und Startpunkt eines regelmäßigen Konsums
- Substanzart (jugendtypisch?)
- Konsummuster (Menge, Situationen)
- Konsummotive (psychische)
- Risiko- und Problemwahrnehmung (unrealistische Einschätzungen)
- negative psychische oder soziale Folgen (Entwicklungsverzögerungen)
- Kumulation von Risikofaktoren und dem Fehlen von Schutzfaktoren (dann auch experimentelle Konsummuster kritisch)

(Winters 2001 / Laging 2009)

Abhängigkeitssyndrom

Gruppe von Verhaltens-, kognitiven und körperlichen Phänomenen, die sich nach wiederholtem Substanzgebrauch entwickeln, typischerweise:

- ein starker Wunsch, die Substanz einzunehmen,
- Schwierigkeiten, den Konsum zu kontrollieren
- anhaltender Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen
- dem Substanzgebrauch wird Vorrang vor anderen Aktivitäten und Verpflichtungen gegeben
- Toleranzerhöhung
- ein körperliches Entzugssyndrom.

unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Aspekte im Jugendalter
(Scheper, Barnow, Fegert, 2009)

- Inkaufnahme erheblicher sozialer Folgen und Nachteile des Substanzkonsums
- Nichtbewältigung altersangemessener Entwicklungsschritte

Ursachen für die Entstehung eines problematischen Substanzkonsums / Verhaltens

